

Forschungsinteressen und –projekte

Robert Grassinger

Psychologie

Motivation und ihre Entwicklung sowie Förderung in Bildungskontexten

Die Lern- und Leistungsmotivation von Schülerinnen und Schülern ist ein bedeutsamer Faktor in Lehr-Lern-Prozessen, der sich über die Zeit hinweg und bei Transitionen ändert. Die Forschungsarbeiten zielen auf ein Verständnis der Motivationsveränderung und auf empirisch gestützte Möglichkeiten der Förderung einer adaptiven Motivation sowie günstiger Motivationsentwicklung.

Aktuelle Projekte

- Bedeutung sozialer, dimensionaler und temporaler Vergleichsprozesse für das Fähigkeitsselbstkonzept und deren Entwicklung.
- Relevanz nicht erfüllter Erfolgserwartungen und nicht erfüllter Wertzuschreibungen für emotional-motivationale Veränderungen und dem Lernverhalten.

Ausgewählte Publikationen

- Grassinger, R. (2018). Nicht erfüllte Erwartungen zu Studienbeginn und ihre Bedeutung für die Motivationsveränderung, das emotionale Erleben und die Intention zum Studienabbruch im ersten Semester. *Zeitschrift für empirische Hochschulforschung*, 2, 23–39.
- Dresel, M. & Grassinger, R. (2013). Changes in Achievement Motivation among University freshman. *Journal of Education and Training Studies*, 1(2), <http://dx.doi.org/10.11114/jets.v1i2.147>.
- Meier, A. M., Reindl, M., Grassinger, R., Berner, V.D. & Dresel, M. (2013). Development of achievement goals across the transition out of secondary school. *International Journal of Educational Research*, 61, 15–25.
- Grassinger, R. (2010). Individuelle motivationale Zielorientierungen im Kontext von Klassenraumzielen, impliziten Theorien und Instruktionsverhalten der Lehrkraft. 47. *Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs)*. Bremen, Deutschland.
- Grassinger, R. (2009). Genese und Stabilität von Erwartungs- und Wertzuschreibungen. 12. *Fachgruppentagung Pädagogische Psychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (PAEPS)*. Saarbrücken, Deutschland.

Humor und Ziele von Lehrenden

Empirische Arbeiten verweisen darauf, dass der Humor und die Motivation von Lehrenden sich günstig auf Lehr-Lern-Prozesse auswirken können. Es wird angenommen, dass vielfältige Formen des Lehrerhumors bestehen (lerngegenstandsbezogener Humor, Humor ohne Bezug zum Lerngegenstand, selbstabwertender Humor, aggressiver Humor) und dass Lehrende unterschiedliche Ziele in Lehr-Lern-Arrangements verfolgen (z.B. Lernziele, Beziehungsziele). Ziel der Forschungsarbeiten ist ein besseres Verständnis der Wirkung von Lehrerhumor und Zielen von Lehrkräften sowie die Erarbeitung empirisch gestützter Möglichkeiten der Förderung adaptiven Lehrerhumors und adaptiver Ziele von Lehrkräften.

Aktuelle Projekte

- Humor von Lehrkräften und seine Wirkung auf Unterrichtsqualität und die Emotionen sowie Motivation von Schülerinnen und Schülern.
- Ziele von Lehrkräften und ihre Wirkung auf Unterrichtsqualität und die Emotionen sowie Motivation von Schülerinnen und Schülern.

Ausgewählte Publikationen

- Bieg, S. & Grassinger, R. (2018). Haben witzige Lehrkräfte motiviertere Schülerinnen und Schüler? Die Wirkung von Lehrkraft humor auf die Interessantheit von Unterricht. 6. *Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF)*. Basel: Schweiz.
- Bieg, S., Grassinger, R. & Dresel, M. (2017). Humor as a magic bullet? – Associations of different teacher humor types with students' emotions. *Learning and Individual Differences*, 56, 24–33.
- Daumiller, M., Grassinger, R., Dickhäuser, O. & Dresel, M. (2016). Structure and Relationships of University Instructors' Achievement Goals. *Frontiers in Psychology* 7:375. doi: 10.3389/fpsyg.2016.00375.
- Daumiller, M., Grassinger, R. & Dresel, M. (2014). Hochschullehre als Bühne? Entwicklung eines Instruments zur Messung der Zielorientierungen von Hochschuldozierenden. 49. *Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs)*. Bochum, Deutschland.

Lernen aus Fehlern

Aus eigenen Fehlern zu lernen wird als sehr wirksam für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen angesehen, ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. Aus einer selbstregulativer Perspektive werden Prozesse und Determinanten fokussiert, die verstehen lassen, was ein Lernen aus Fehlern begünstigt und unter welchen Bedingungen dies einem Wissens- und Kompetenzerwerb besonders zuträglich ist. Ziel der Forschungsarbeiten ist ein besseres Verständnis affektiv-motivationaler sowie handlungsbezogener Prozesse eines Lernens aus Fehlern.

Aktuelle Projekte

- Entwicklung und Förderung eines Lernens aus Fehlern bei Grundschulkindern.

Ausgewählte Publikationen

- Grassinger, R., Scheunpflug, A., Zeinz, H., & Dresel, M. (2018). From Gifts to Achievement – The Relevance of Adaptive Reactions to Errors, Error Climate and their Interaction for Achievement Behavior. *High Ability Studies*. <https://doi.org/10.1080/13598139.2018.1459294>.
- Grassinger, R. & Dresel, M. (2017). Who learns from errors on a class test? Antecedents and profiles of adaptive reactions to errors in a failure situation. *Learning and Individual Differences*, 53, 61–68.
- Grassinger, R., Steuer, G., Berner, V.-D., Zeinz, H., Scheunpflug, A. & Dresel, M. (2015). Ausprägung und Entwicklung adaptiver Reaktionen auf Fehler in der Sekundarstufe. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 29, 215–225.
- Dresel, M., Schober, B., Ziegler, A., Grassinger, R. & Steuer, G. (2013). Affektiv-motivational adaptive und handlungsadaptive Reaktionen auf Fehler im Lernprozess. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 27, 255–271.

Hochbegabtenförderung und -beratung

Die Entwicklung von Begabungen zu (herausragenden) Leistungen bedarf schulischer wie außerschulischer Unterstützung. Im Fokus der Forschungsarbeiten stehen individuelle und kontextuelle Einflussfaktoren, die eine Leistungsentwicklung begünstigen. Die Forschungsarbeiten zielen auf ein Verständnis adaptiver Unterstützung der Entwicklung individueller Begabungen.

Aktuelle Projekte

- Das Erleben und Meistern von Zielkonflikten zwischen Schule, Sport und Freizeit bei sportlich talentierten Schülerinnen und Schülern.
- Das Erleben von Unterricht leistungsstarker Schülerinnen und Schüler.
- Relevanz von Bildungs- und Lernkapitalen für die Entwicklung von Wissen und Kompetenzen.

Ausgewählte Publikationen

- Tobisch, A., Bieg, S. & Grassinger, R. (2018). Das Erleben von Unterrichtsqualität leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler. 6. *Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF)*. Basel: Schweiz.
- Brandl-Bredenbeck, H. P., Weiß, K. & Grassinger, R. (2017). Individual support of student athletes in physical education – Dealing with motivational conflicts. *Association Internationale des Écoles Supérieures d'Éducation Physique (AIESEP) International Conference*. Guadeloupe, Frankreich.
- Grassinger, R., Harder, B. & Ziegler, A. (2013). The impact of educational capital and learning capital on achievement motivation und behaviour. *3rd International Conference on Talent Development and Excellence*. Antalya, Türkei.
- Grassinger, R. & Duan, X. (2012). Individual antecedents of boredom and the mediating role of appraisals. In A. Ziegler, C. Fischer, H. Stoeger & M. Reutlinger (Eds.), *Gifted education as a life-long challenge. Essays in honour of Franz Mönks* (pp. 155–170). Münster: LIT-Verlag.
- Grassinger, R. (2012). Entwicklungslinien in der Hochbegabungsberatung. In A. Ziegler, R. Grassinger & B. Harder (Hrsg.), *Konzepte der Hochbegabungsberatung in der Praxis* (S. 269–292). Münster: LIT-Verlag.

Kontakt:

Email: grassinger@ph-weingarten.de
Telefon: 0751 / 501-8006